



STADT RÖTZ

www.chamer-zeitung.de

Kleider abgeben

Rötzt. Der Katholische Frauenbund bittet morgen, Dienstag, um Rückgabe der Kommunionkleider im Pfarrhof Rötzt von 8 bis 8.30 Uhr.

Johannifeuer

Rötzt. Am Samstag, 29. Juni, entzündet die Kolpingsfamilie Rötzt am Rödelanger das Johannifeuer. Die Feier beginnt um 19 Uhr mit dem Vorabendgottesdienst im Freien. Die Gestaltung übernimmt Pfarrer Alexander Dyadychenko zusammen mit Mitgliedern des Vereins. Im Anschluss daran wird das Feuer gesegnet und entzündet. Außerdem kümmert sich der Verein um das leibliche Wohl der Gäste mit Getränken und Gegrilltem. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt und das Entzünden des Feuers entfällt ersatzlos. Die gesamte Pfarrgemeinde ist zur Mitfeier eingeladen.

Straße gesperrt

Rötzt. Die Kreisstraße CHA 33 Hillstett-Rötzt ist ab 8. Juli für rund zwei Monate aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt. Eine Umleitung wird eingerichtet. Auf dem rund 2,2 Kilometer langen Teilstück erfolgt eine Oberbauverstärkung. Die Umleitung ist auf der Staatsstraße 2151 beziehungsweise Kreisstraße SAD 49 über Neunburg vorm Wald eingerichtet. Die Oberbauverstärkung erfolgt mit Anschluss an die bereits hergestellte Ortsdurchfahrt Hillstett bis nach Rötzt und schließt an den im Jahr 2017 ausgebauten Straßenabschnitt „OD-Rötzt“ an. Im Ortsbereich von Hillstett wird die bestehende Asphaltdecke auf einer Länge von circa 70 Metern den neuen Verhältnissen angepasst. Die bestehenden, schadhafte Entwässerungsrinnen werden erneuert. Die Übergangsbereiche zum Bestand am Bauanfang, im Ortsbereich von Hillstett sowie am Bauende Rötzt werden entsprechend angeglichen. Die bestehenden Zufahrten werden höhenmäßig an die neue Asphaltdecke angepasst. Schutzplanken werden hergestellt.

Rötzt Termine

Pfarrbüro St. Martin: Heute, Montag, Sprechtag von 9 bis 12 Uhr.

Caritas ambulanter Pflegedienst: Heute ist die Geschäftsstelle von 8.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei: Heute, Montag, Buchausleihe von 16 bis 18 Uhr.

Stadtverwaltung: Heute, Montag, Parteiverkehr von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr.

DLRG: Heute Training zu den gewohnten Zeiten. Nähere Infos ab 17.30 Uhr im Hallenbad oder per E-Mail an post@roetz.dlrg.de.

Kolpingsfamilie: Die Helfer zum Einsammeln der Birken für das Johannifeuer treffen sich heute, Montag, um 18 Uhr am Marktplatz.

Frauenbund: Heute Besuch des Museums „Frauenfleiß“ in Blaubach, danach Kaffeetrinken, Abfahrt 13 Uhr Fürstenkastenparkplatz. Nichtmitglieder willkommen.

1. FC-Gesundheits- und Rehasport: Heute, Montag, von 17 bis 18 Uhr Gymnastik in der Sporthalle.

1. FC-Tischtennis: Heute, 19 Uhr, Training in der Sporthalle.

Müllentsorgung diese Woche: Die Biotonnen werden heute in Trobelsdorf und morgen im restlichen Gemeindegebiet geleert. Leerung der Restmülltonnen am Freitag, 28. Juni, in Rötzt-Süd (Tour II).



„Alles braucht ein Heim“: Pfarrer Alexander Dyadychenko segnete auch die Sportstätten des 1. FC Rötzt.

Fotos: Drexler

Bewegung ist das Zauberwort

Pfarrer Dyadychenko zelebriert Festgottesdienst zum FC-Jubiläum – Segen für Sportstätten

Rötzt. (kd) So lange hat man auf diesen Tag hingefiebert – und am gestrigen Sonntag war es so weit: Die Feier zum 100. Geburtstag des 1. FC Rötzt. Begonnen hat der Tag mit einem Kirchenzug, angeführt von der Blaskapelle Weiding/Schönsee, vom Festplatz zur Stadtpfarrkirche. Die war dem Anlass entsprechend geschmückt. Das FC-Banner mit den Piktogrammen der sieben Abteilungen hing über dem Altar, ein Fußballtor stand an der Seite. Die Fahnenträger der teilnehmenden Feuerwehren und Vereine stellten sich im Presbyterium auf und vervollständigten das prächtige Bild dieses Festgottesdienstes, „der“, so Pfarrer Alexander Dyadychenko, „doch etwas Besonderes ist“.

Verein ist jung geblieben

Hundert Jahre sei schon „super alt“ und das Schöne dabei ist, dass der Verein jung geblieben sei, meinte der Pfarrer, der sich gleich zu Beginn des Gottesdienstes als nicht sehr sportlich outete. Das habe ihm kurz Kopfzerbrechen bereitet, als er gebeten wurde, diesen Gottesdienst zu zelebrieren. Dann sei ihm der gemeinsame Nenner der sieben Sportabteilungen in den Sinn gekommen: Bewegung ist das Zauberwort, Bewegung macht Sinn, Bewegung ist Leben, Bewegung führe zu Jesus hin. Auch der Glaube brauche Bewegung. Den vielen Zuhörern im voll besetzten Rötzt Gotteshaus wünschte er, immer in Bewegung, immer jung zu bleiben, auch im Alter. „Schaut immer nach vorne, seid immer dabei in der großen Gemeinschaft der Kirche“, appellierte Alexander Dyadychenko an die Gottesdienstbesucher. Schließlich erbat er den Segen Gottes „für alles, was wir machen“.

Zug zu den Sportstätten

Vertreter aus allen Sportabteilungen trugen die Fürbitten vor und Anita Rötzt sprach meditative Worte: „Glücklich ist ...“ Der Chor Vivace war ebenfalls maßgeblich daran beteiligt, dass der Jubiläumsgottesdienst des 1. FC Rötzt in Erin-



Der Jubiläumsgottesdienst zum 100. Geburtstag des 1. FC Rötzt wird sicherlich in Erinnerung bleiben.



Anita Rötzt fand meditative Worte.



Kinder trugen Fürbitten vor.



Sportlich: der Pfarrer mit Ball.

nerung bleiben wird. Der Chor, dessen Mitglieder fast aus allen Teilen des Landkreises kommen, wird von Thomas Gruber aus Schafhof geleitet. „Vivace“, ein Begriff aus der Musik, bedeutet so viel wie „lebhafte, lebendig“, und so gestaltete sich auch die musikalische Begleitung dieses Gottesdienstes. Das wurde von den Kirchenbesuchern mit einem kräftigen Applaus honoriert.

Nach dem Gottesdienst zog die Festgemeinde geschlossen zu den

FC-Sportstätten „Am Irlweiher“, um dort den Segen der Kirche für den Anbau und das noch nicht ganz fertige FC-Heim zu erbitten. „Alles braucht seine Heimat“, sagte Alexander Dyadychenko und betonte, dass der Segen vor allem jenen Menschen gilt, die diese Gebäude nutzen.

FC-Vorsitzender Gerhard Hofmann sagte, dass der Anbau komplett fertig sei, allerdings noch nicht das FC-Heim selbst. Hier sei man noch um die Sanierung von Dach

und Fassade bemüht. Außerdem seien noch die Außenanlagen zu erstellen.

Enorme Eigenleistung

Bislang wurden von den ehrenamtlichen Helfern rund 4000 Arbeitsstunden geleistet. Nach so viel Offiziell erfolgte dann der Abmarsch zum Festzelt, wo nach dem gemeinsamen Mittagessen der Festakt und Mitgliedervereuerungen auf dem Programm standen.



Der Chor Vivace erhielt großen Applaus für Musik und Gesang.



Der Stadtpfarrer erteilte den Segen.